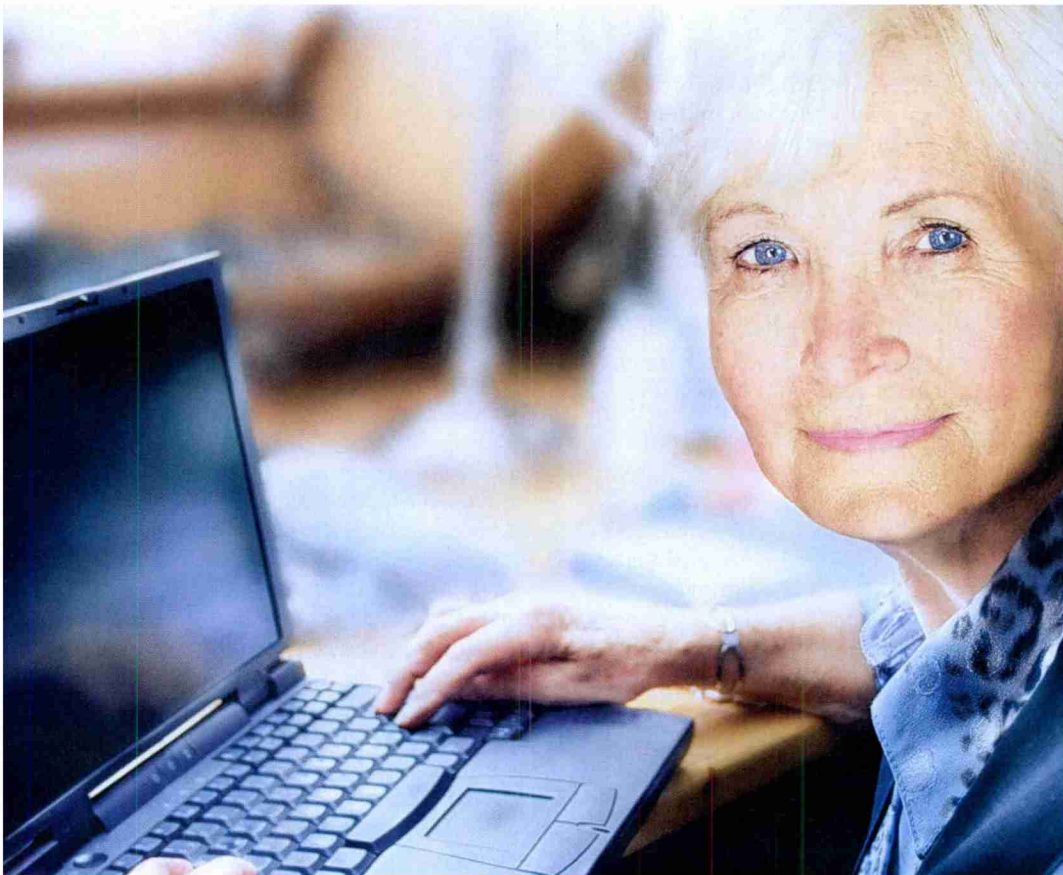


Nochmals neu engagieren

Die geräuschvolle Generation der Babyboomer, die mit den Beatles und Stones gross geworden ist, gegen den Vietnamkrieg protestiert und die Frauenbewegung vorangetrieben hat, lässt sich nicht einfach sang- und klanglos in ein geruhames Seniorenleben abschieben.

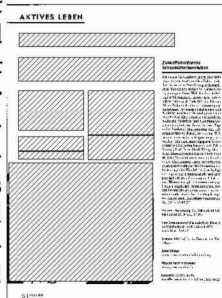


Rita S. hat nach ihrem Studium 30 Jahre lang zusammen mit ihrem Mann das eigene Architektur-Büro in einem Vorort von Zürich geführt. Buchhaltung, Personalführung und Verkaufsgespräche waren ihr Ressort. Nebenher hat sie drei Kinder grossgezogen, die nun längst ausgeflogen sind. Das Unternehmen wird in Kürze an den ältesten Sohn übergeben. Höchste Zeit, sich Gedanken über die kommende Zeit zu machen.

Den Blickwinkel verändern

Rita S. war immer sehr aktiv und sportlich. Trotz der vielen Verpflichtungen hat Sie sich

gerne auch ab und zu um das erste Enkelkind gekümmert. Mit dem Verkauf des Geschäfts hat sie Zeit, all die aufgeschobenen Dinge wie die Reise nach Jordanien zu machen, sich mit der Schulfreundin in New York zu treffen und endlich mit dem Enkelkind den ersten Chat im Internet zu führen. Sie möchte sich aber nicht mit der traditionellen Rolle als Grossmutter abfinden. Gesellschaftliche Fragen interessieren sie und sie möchte gerne etwas zum Gemeinwohl beitragen. Deshalb wird sie sich nochmals politisch und gesellschaftlich engagieren. Jetzt hat sie endlich Zeit und



Abstand, sich um die «grösseren» Dinge zu kümmern: zum Beispiel wie die Umwelt für ihre Enkelkinder aussehen wird, welche Berufe sie ergreifen können, wie die Wirtschaft sich entwickelt und wie mit der Globalisierung umgegangen wird.

Zukunftskonferenz GrossmütterRevolution

Die neuen Grossmütter geben sich nicht mehr mit der traditionellen Rolle zufrieden. Sie nehmen Anteil am gesellschaftlichen Wandel und wollen Verantwortung für eine gerechtere Welt für ihre Enkelkinder übernehmen. Interessierte Grossmütter treffen sich Ende März im Kiental/BE zur Zukunftskonferenz «Grossmütter-Revolution». Es werden Erfahrungen und Anliegen ausgetauscht und gemeinsam neue Rollenbilder, konkrete Projektideen, politische Vorstösse und Handlungsansätze diskutiert. Am Ende der zwei Tage sollen konkrete Massnahmen und Lösungsansätze vorliegen, die von den Teilnehmerinnen in ihrer Region angepackt werden. Mit dabei sind engagierte Grossmütter wie Catherine Dessemontet, Edith Buxtorf, Ruth Fries, Heidi Witzig, Elvira Benz, Monika Stocker. Dieser Think Tank wird ein Netzwerk generieren, in dem die neuen Grossmütter einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Generationenbeziehungen im Wandel der Gesellschaft und damit zur Lebensqualität und dem gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen. Weitere engagierte Grossmütter sind herzlich eingeladen! Anmeldung und weitere Informationen unter www.grossmuetter.ch oder direkt bei der Projektleiterin, Anette Stade, stade@grossmuetter.ch, Tel. 061-683 40 23

Datum: Donnerstag, 25. März ab 14 Uhr
bis Freitag 26. März, 15 Uhr

Ort: Seminarhotel Kientalerhof, Kiental
ob Reichenbach im Kandertal (BE)
[www.kintalerhof](http://www.kintalerhof.ch)

Kosten: 145-165 Fr. für Zimmer und
Verpflegung

Anmeldung:
www.grossmuetter.ch/Anmeldung

Weitere Informationen:
www.grossmuetter.ch

Kontakt: Anette Stade,
stade@grossmuetter.ch, Tel. 061 683 40 23